

## Merkblatt FORL (Feline Odontoklastische Resorptive Läsionen)

*Dieses Informationsblatt soll einen kurzen Überblick über das Thema FORL bieten. Es kann den Besuch beim Tierarzt und die genaue Diagnostik nicht ersetzen.*

Bei FORL handelt es sich um eine Erkrankung, die zur Dekalzifizierung der Zahnhartsubstanz, meist am Zahnhals, jedoch auch an der Zahnwurzel und Zahnkrone führt. Die Zähne des Unterkiefers sind häufiger betroffen als die des Oberkiefers. Dies führt zu einer punktuellen Zerstörung der Zähne - es entstehen Löcher, die wenn sie die Pulpahöhle (hier verläuft der Nerv des Zahnes) erreichen sehr schmerzhaft sind. Die Zähne können auch abbrechen und durch die entstehenden spitzen Enden entwickeln sich dann Zahnfleischentzündungen. Auch wenn bei der Beschreibung der Zahnschäden das Wort „Karies“ sehr nahe liegt und man die Erkrankung auch lange „Katzenkaries“ nannte, handelt es sich um einen gänzlich anderen Mechanismus.

FORL ist nicht heilbar. Ist erst einmal die Pulpahöhle des Zahnes eröffnet, ist das Entfernen des Zahnes die einzige Möglichkeit der Behandlung. Eine konsequente Maulhygiene kann den Krankheitsprozess jedoch hinauszögern. Die Aufrauung der Zahnhartsubstanz (die immer als erste in Erscheinung tritt) begünstigt nämlich das Anhaften von Bakterien und damit auch Zahnstein. Dies wiederum führt zu lokalen Entzündungen, die dem Zahn zusätzlich zusetzen. Außerdem stellen derartige lokale Entzündungen auch eine permanente Belastung des gesamten Organismus dar: Bakterien werden in die Blutbahn abgeschwemmt und beschäftigen so den ganzen Körper.

Die Maulhygiene bei unseren Haustieren ist nicht immer einfach durchzuführen. Am Anfang steht immer eine Zahnsanierung unter Narkose mit Zahnsteinentfernung und anschließender Politur der Zähne. Heute gibt es verschiedene Ansatzpunkte für eine Zahnreinigung. Die beste ist immer noch das Zähneputzen. Wer jedoch schon einmal versucht hat, seiner erwachsenen Katze Zähne zu putzen, wenn diese das nicht mag, wird schnell die Lust daran verlieren. Und schließlich soll die Zahnreinigung einem ja nicht den Spaß am Haustier verleiden. Inzwischen gibt es auch Futtermittel, die zu einer Zahnreinigung führen. Zum einen von der Firma Hills das t/d. Dieses Futtermittel reinigt die Zähne mechanisch beim Kauen - vergleichbar dem Zähneputzen. Seit einiger Zeit ist auch die Firma Eukanuba mit einem zahnreinigenden Futter auf dem Markt. Dieses arbeitet mit einem speziellen Zusatzstoff, welches die Zähne beim Fressen überzieht und so das Anhaften von Bakterien erschwert. Die Futtermittel sind neben dem Zähneputzen meines Erachtens das beste Konzept zur Zahnreinigung beim Tier. Sowohl das Zähneputzen, als auch die Fütterung von zahnreinigendem Futter lebt jedoch von der Konsequenz, mit der es durchgeführt wird. Daher sind zahnreinigende Leckerchen nach meiner persönlichen Ansicht auch nur die zweitbeste Lösung des Problems „Maulhygiene“ beim vierbeinigen Patienten.

Manchmal kommt man dennoch nicht umhin, im Laufe der Erkrankung alle Zähne zu ziehen. Dies ist jedoch immer noch besser, als ständig Zahnschmerzen durch Löcher in den Zähnen zu haben. Und erstaunlicher Weise kommen die Patienten auch ohne Zähne sehr gut zurecht.

Abschließend ist zu sagen, dass es sich bei FORL um eine für alle Beteiligten mitunter sehr frustrierende Erkrankung handelt.